

# Konferenz für Gemeindegründung e.V.

Hünfeld, im Dezember 2011

Liebe Freunde der KfG,

wir leben wahrlich in bewegten Zeiten. Scheinbar wissen auch unsere Berufs-Politiker keinen Rat mehr. In Griechenland und Italien wurden sie in den Regierungen bereits durch Wirtschafts-Fachleute ersetzt. Aber der Herr Jesus Christus gibt uns offenbar noch Zeit, Menschen zu ihm zu rufen und seine Gemeinde zu bauen.

Ende Oktober sprach Arnold G. Fruchtenbaum in Rehe über „Die Zukunft der Gemeinde“. Besonders wertvoll waren seine Ausführungen über die Entrückung. Letztere hängt eng mit dem alttestamentlichen Fest der Posaunen zusammen. Dazu hier ein Auszug aus Fruchtenbaums Buch „Die Feste Israels – und ihre Bedeutung für die neutestamentliche Gemeinde“.



1

Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage zu den Israeliten: Am ersten Tage des siebenten Monats sollt ihr Ruhetage halten mit Posaunenblasen zum Gedächtnis, eine heilige Versammlung. Da sollt ihr keine Arbeit tun und sollt dem HERRN Feueropfer darbringen (3. Mose 23,23-25).

## DIE MESSIANISCHE BEDEUTUNG DES FESTES DER POSAUNEN

Laut Jesaja 27,13 wird die Rückkehr Israels durch das Blasen einer Posaune angekündigt. Das bedeutet erstens, dass Israel vor der Großen Trübsal ein Staat sein wird. Aber letzten Endes wird das Fest der Posaunen erst durch die Entrückung der Gemeinde erfüllt. In zwei Textstellen finden wir Details über die Entrückung der Gemeinde, in denen von einer Posaune die Rede ist. Es ist kein Zufall, dass die Entrückung eine Erfüllung des Festes

der Posaunen sein wird. Die erste dieser Textstellen ist 1. Thessalonicher 4,13-18. In Vers 16 heißt es: *Denn Er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen.*

Eines der Ereignisse am Tag der Entrückung wird der Schall der Posaune sein. Jesus wird rufen, und der Erzengel wird diesen Ruf wiederholen. Aber dann wird die Posaune erschallen, und die Entrückung findet statt.

Die zweite Schriftstelle über die Entrückung steht in 1. Korinther 15,50-58. Vers 52 erwähnt zweimal die Gegenwart einer Posaune:

*...und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune erschallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden.*

Die Entrückung ist die Auferstehung der gestorbenen Hei-

ligen, die verweslich sind, aber Unverweslichkeit anziehen werden, und das Hinweggenommenwerden der lebenden Heiligen, die sterblich sind und Unsterblichkeit anziehen werden. Das wird durch das Blasen der Posaune angekündigt. Es wird klar gesagt, dass die Posaune, die dann geblasen wird, die letzte Posaune ist. Diejenigen, die glauben, die Entrückung finde erst nach der Großen Trübsal statt und die Gemeinde müsse durch die Große Trübsal gehen, nehmen oft diesen Vers als Beweis dafür. Damit wollen sie sagen, dass die Entrückung bei der letzten Posaune stattfinden würde, und die letzte Posaune sei die siebente Posaune aus der Offenbarung des Johannes. Das soll angeblich beweisen, dass auch die Gemeinde durch die Große Trübsal hindurchgehen werde. Man muss aber bedenken, dass Paulus unmöglich auf die siebente Posaune aus der Offenbarung bezugnehmen konnte, einfach deshalb, weil die Offenbarung noch nicht existierte, als er den ersten Korintherbrief schrieb. Als er diesen Brief schrieb, erwartete er offenbar von seinen Lesern in der Gemeinde zu Korinth, dass sie wussten, wovon er sprach, wenn er die letzte Posaune erwähnte. Die Korinther konnten die Offenbarung nicht lesen, denn sie war noch nicht geschrieben. Paulus schreibt vor seinem eigenen, pharisäischen und rabbinischen Hintergrund. Die letzte Posaune ist der formale Ausdruck für den letzten, langgezogenen und äußerst bedeutsamen Posaunenton beim Fest der Posaunen. Paulus meinte nicht die Posaune aus der Offenbarung, sondern den letzten Ton am Posaunenfest. Er wollte nichts anderes sagen, als dass das Fest der Posaunen bei der Entrückung der Gemeinde erfüllt werden wird. So, wie das Fest der Posaunen dem Versöhnungstag vorausgeht, so muss auch die Entrückung der Großen Trübsal vorausgehen. Das Fest der Posaunen wird also durch die Entrückung der Gemeinde erfüllt.

## DER DIENST DER KfG

Die „Konferenz für Gemeindegründung“ dient folgenden Zielen: Biblisch ausgerichtete Gemeinden sollen gegründet und aufgebaut werden. In diesen Ortsgemeinden sollen die Gläubigen zu verbindlichen und fruchtbaren Glieder he-



### Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Begünstigter: (max. 27 Stellen)  
Konferenz fuer Gemeindegruendung e.V.

Kontonummer des Begünstigten: 622508

VR-Bank NordRhön eG Hünfeld

Bankleitzahl: 53061230

Bitte ankreuzen oder ggf. Spendenbetrag anteilig eintragen.  
Spende: ( S ) / Betrag: Euro, Cent ( B )

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort: (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Konto-Nr. des Kontoinhabers

### Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger  
Konferenz für Gemeindegründung e.V.  
Postfach 13 22 · 36082 Hünfeld

Konto-Nr. 622 508 bei VR-Bank NordRhön eG

Verwendungszweck: EUR

Spende

Kontoinhaber / Einzahler

Datum

SPENDE

Quittung des Kreditinstituts

Gilt bei Beträgen bis Euro 200,- als **Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt.**

Über Euro 200,- erhalten Sie eine gesonderte Zuwendungsbestätigung am Anfang des Folgejahres.

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

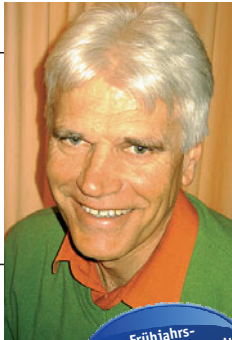
Datum, Unterschrift

Arnold Fruchtenbaum bei der Passah-Demonstration (Herbst 2011 in Rehe)



Alle Vorträge jetzt auch als Video-DVD unter [www.kfg.org/shop](http://www.kfg.org/shop)

Unsere Referenten 2012:  
Christoph Hochmuth &  
Alexander Strauch



Frühjahrs-konferenz wieder mit Kinderbetreuung!

ranreifen. Zu diesem Zweck veranstalten wir Konferenzen, und dazu geben wir unsere Zeitschrift heraus. Unsere gesamte Arbeit können wir nur deshalb tun, weil viele treue Brüder und Schwestern für unseren Dienst beten und geben. Die KfG war und ist ein kleines Glaubenswerk. Wir wollen daher weiterhin von unserem himmlischen Vater erwarten, dass ER uns durch die Zuwendungen unserer Freunde die benötigten Mittel gibt. Diese Gaben ermöglichen uns

- die Zeitschrift „Gemeindegründung“ herauszugeben und einen großen Teil davon kostenfrei zu verschicken (darunter viele Exemplare an theologische Ausbildungsstätten),
- Konferenzen und Seminare durchzuführen,
- die Internetarbeit zu betreiben,
- auch kleinen Kreisen im Land zu helfen,
- umfangreiches Material zur Verfügung zu stellen.

Wenn ihr, liebe Freunde, unseren Dienst schätzt und davon profitiert, würden wir uns sehr über euer Gebet und eure Unterstützung freuen, wenn wir auch grundsätzlich ALLES vom HERRN der Ernte erwarten.

Das neue KfG-Büro ist ja inzwischen eingerichtet. Aber es gibt immer wieder technische Geräte anzuschaffen oder zu erneuern, damit wir zum Beispiel die Tonträger der Konferenzen in (noch) besserer Qualität liefern können. Wir machen ja auch seit diesem Jahr Video-Aufnahmen von unseren Konferenzen.

Wir sagen allen Unterstützern im Voraus HERZLICHEN DANK und besonders auch den Einzelpersonen und Gemeinden, die einen Dauerauftrag eingerichtet haben. Wir wollen auch weiterhin alles daran setzen, dass das Werk des Gemeindebaus – vornehmlich im deutschsprachigen Europa – gefördert wird. Mission ist ein DAUER-Auftrag, nicht wahr?

PS: Für Überweisungen aus dem europäischen Ausland kann man die internationale Bankverbindung benutzen. IBAN: DE57 5306 1230 0000 6225 08; BIC-Code: GENODEF1HUE. Für die SCHWEIZ bitte das Postscheckkonto 30-342868-4 benutzen. Danke.

Postfach 13 22 · D-36082 Hünfeld  
[www.kfg.org](http://www.kfg.org) · eMail: [service@kfg.org](mailto:service@kfg.org)

Telefon (0 66 52) 91 81 87  
Fax (0 66 52) 91 81 89

Bankverbindung · VR-Bank NordRhön eG  
KNR 622 508 · BLZ 530 612 30

Ein weiterer Dienst besteht darin, dass wir die „Norddeutsche Glaubenskonferenz“ unterstützen, die am 1. Mai 2011 zum dritten Mal stattgefunden hat. In den Holsten-Hallen in Neumünster kommen Jahr für Jahr viele Gläubige zusammen, um stärkende Botschaften zu hören und Gemeinschaft zu erleben. In diesem Jahr war Rudi Joas vom Missionswerk Heukelbach der Gastredner. Am 1. Mai 2012 werden – wenn es der HERR erlaubt – Norbert Lieth und Wolfgang Bühne sprechen.

#### VERGANGENE UND KOMMENDE KONFERENZEN

Vom 27.-30. Oktober 2011 fand unsere diesjährige Herbstkonferenz mit Dr. Arnold Fruchtenbaum statt. Es ging um das Thema: „Die Zukunft der Gemeinde“ (siehe S. 1). Neben der Entrückung wurden auch die Zeit der Trübsal und weitere wichtige Themen behandelt. Wolfgang Bühne sprach ergänzend über „Lots letzten Tag in Sodom“ – ebenfalls eine seelsorgerlich wichtige Botschaft. Daher sind die Video- bzw. MP3-CDs außerordentlich zu empfehlen. Sie enthalten alle oben genannten Vorträge.

Gerne laden wir euch wieder zu den kommenden Konferenzen ein – wenn Gott will: **16.-18. März 12:** Frühjahrskonferenz mit **Christoph Hochmuth**, Salzburg. Christoph ist Autor des bekannten Buches „Senkrechtstart – Kurs auf Gott“ (CLV-Verlag), das ja mit dem Vertikal-Kurs kombinierbar ist. Sein Thema in Groß Dölln bei Berlin lautet: „Evangelisation – persönlich und als Gemeinde“. Christoph Hochmuth ist ein erfahrener Gemeindebau-Missionar; er wirkte viele Jahre in Bozen, Südtirol und unterrichtet heute mit Fred Colvin und Andreas Lindner beim „Training für Mission und Gemeinde“ (TMG) in Salzburg. Er wird sehr praktische Aspekte der Evangelisation beleuchten. Die Anmeldung ist ab sofort bei unserer Geschäftsstelle in Hünfeld oder über unsere Website [www.kfg.org](http://www.kfg.org) möglich.



In Rehe erwarten wir vom **18.-21. Oktober 12** zum dritten Mal **Alexander Strauch**, USA, den Autor so wichtiger Bücher wie „Biblische Ältestenschaft“ oder „Mit Liebe leiten“. Das Thema seiner Vorträge lautet: „Wie können wir das Lehren in allen Bereichen des Gemeindelebens verbessern?“ Die Themen-Formulierung macht klar, dass auch Schwestern und Jugendliche zu dieser Konferenz herzlich willkommen sind. Wir ermutigen sehr zur Teilnahme und empfehlen eine frühzeitige Anmeldung – ab KfG-Zeitschrift Nr. 109 (Nr. 01 / 2012).

Wir wünschen euch persönlich Gottes reichen Segen für euer Wirken! Ein besonderer Dank all denen, die unsere Arbeit unterstützen. Wir grüßen euch mit der Ermunterung aus 1. Korinther 15,58:

„Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, allezeit überreich in dem Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!“.

W. Plöde  
Wilfried Plöde  
Leiter der KfG-Deutschland

le. li. f. i. s. t. e.  
Michael Leistner  
Stv. Leiter der KfG-D

## Zuwendungsbestätigung

zur Vorlage beim Finanzamt

Die Konferenz für Gemeindegründung e. V. ist laut Freistellungsbescheid vom 18.08.2011, Steuernummer 18 250 5856 4 des FA Fulda wegen Förderung religiöser Zwecke gem. § 5 Abs. 1 Ziff 9 KStG als gemeinnütziger Verein von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung religiöser Zwecke verwendet wird. Unserer Satzung entsprechend liegt der Verwendungszweck im In- und Ausland.

Konferenz für Gemeindegründung e.V.  
Postfach 13 22 · 36082 Hünfeld

